

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich

4.6.13 Die Sprache der Tränen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- sich darüber bewusst werden, dass Weinen an keine bestimmte Emotion gebunden ist und dass es verschiedene Gründe für Tränen gibt (Begeisterung, Schmerz, Trauer, Wut, Angst, Freude, Mitleid, Reflex, ...),
- nachvollziehen, dass Weinen eine archetypische menschliche Ausdrucksform ist und laut Forschung der Verarbeitung emotionaler Eindrücke, dem Stress- und Spannungsabbau für Körper und Psyche und der sozialen Interaktion dient,
- sich mit dem Weinen anderer kritisch auseinandersetzen, indem sie dieses im Kontext bewerten (Mangel an Selbstbeherrschung, tiefe Empfindungsfähigkeit, Verweichlichung, Manipulation, aufrichtige Gerührtheit, Erleichterung, ...),
- mögliche Reaktionen auf das Weinen anderer spielend proben, reflektieren und diskutieren,
- dafür sensibilisiert werden, mutig, selbstbewusst, feinfühlig, empathisch und respektvoll mit den eigenen und fremden Tränen umzugehen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. und 2. Stunde: Alle weinen ... aus verschiedenen Gründen</p> <p>Zu Beginn der Einheit eignen sich folgende Impulse (je nach Verfügbarkeit auszuwählen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schüler spielt einen weinenden Menschen, • die Abbildung eines Weinenden (z. B. „True Romance“ von Tee Buzz) oder • ein Filmausschnitt, der einen Weinenden zeigt. <p>Alle erkennen, dass geweint wird – unklar bleibt, aus welchen Gründen. Somit ist der Übergang zum Stundenthema geschaffen: „Aus welchen Gründen weinen wir?“ Die Schüler lesen oder spielen die sechs verschiedenen Situationen von M1a vor (in sechs Gruppen oder im Klassenverband). Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden genannt und mögliche Gründe für das Weinen an der Tafel notiert. Die im Kasten aufgeführten Gründe können mit verwendet werden. Anschließend erhalten die Schüler Raum, von eigenen Beobachtungen und Erfahrungen mit Weinen aus verschiedenen Gründen zu berichten; dazu wählen sie eine der in Arbeitsauftrag 4 genannten Ausdrucksformen aus (Zeichnen, Schreiben, Spielen, ...).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Weinen ist ein unspezifischer emotionaler Ausdruck, welcher der Mimik zugeordnet wird und oft, aber nicht immer, mit Tränenfluss einhergeht. Gründe für emotionale Tränen sind z. B. Schmerz, Trauer/Traurigkeit, Ärger/Wut, Freude, Kränkung, Hilflosigkeit/Angst. Physiologisch dient der Tränenfluss der Befeuchtung und Reinigung des Auges (vor allem „Reflextränen“ bei Reizen oder Fremdkörpern: Zwiebel, Fliege, ...).</p> <p><u>Lösungen zu M1a, Arbeitsauftrag 3:</u> 1. Erik: Schmerz; 2. Sarah: Traurigkeit; 3. Jeremy: Freude; 4. Frida: Wut/Ärger; 5. Jakob: Kränkung; 6. Henrike: Hilflosigkeit/Angst</p> <p><u>Lösungen zu M1c, Arbeitsauftrag 1:</u> a) falsch: weibliche Tränen sind wärmer; b) richtig; c) falsch: eher zu Hause; d) falsch: Stoßzeit ist zwischen 19 und 22 Uhr; e) richtig; f) falsch: eher in nördlichen als in südlichen Ländern; g) falsch: unterschiedliche Ursachen; h) richtig; i) falsch: Salz, nicht Zucker; j) richtig; k) falsch: Frauen = sechs Minuten, Männer = zwei bis vier Minuten; l) richtig</p>

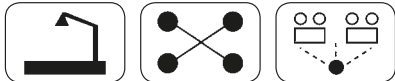
4.6.13

Die Sprache der Tränen

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich

<p>Zur Differenzierung eignet sich abschließend das Quiz: Hier unterscheiden die Schüler (vermutend oder wissend) richtige und falsche Aussagen rund ums Thema „Weinen“.</p> <p>Zur Ergebnisüberprüfung kann M1d gereicht werden. Siehe auch die Lösungen in der rechten Spalte.</p>	<p>→ Arbeitsblätter 4.6.13/M1a und b*</p> <p>→ Quiz 4.6.13/M1c**</p> <p>→ Texte 4.6.13/M1d*</p>
<p>3. Stunde: Welche Funktion hat das Weinen?</p> <p>Nun geht es darum, welche Funktion unser Weinen hat. Die Schüler äußern zunächst spontan ihre Vermutungen.</p> <p>Es folgt die Bearbeitung von M2a in Einzelarbeit; in Partnerarbeit werden die Ergebnisse anschließend verglichen und diskutiert.</p> <p>Text und Schaubild von M2b dienen dann der Ergebnissicherung: Die Schüler lesen diese, arbeiten Antworten heraus und nehmen Stellung anhand von Beispielen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Es gibt in der Forschung unterschiedliche Sichtweisen, die den Sinn und Zweck des Weinens erklären, die sich jedoch gegenseitig nicht ausschließen müssen.</p> <p>Zum einen wird Weinen als Form der Kommunikation und sozialen Interaktion betrachtet: Wer weint, signalisiert, dass er Hilfe braucht, in Not ist – es ist eine Art Appell an die anderen (Babys drücken sich weinend aus).</p> <p>Zum anderen dient Weinen dem Spannungs- und Stressabbau für Körper und Psyche: Emotionale Eindrücke werden so verarbeitet (Schmerz, Trauer, ...). Ob und inwiefern sich Menschen nach dem Weinen wirklich erleichteter fühlen, ist umstritten.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.13/M2a*</p> <p>→ Text und Schaubild 4.6.13/M2b**</p>
<p>4. und 5. Stunde: Wie bewerten wir weinende Menschen?</p> <p>Der Eingangstext von M3a kann zu Beginn vorgelesen werden.</p> <p>Die Schüler bilden dann zehn Gruppen (für die zehn Fallbeispiele), lesen ihr Beispiel und beschreiben und bewerten das Weinen der jeweiligen Person. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und Einflusskriterien auf unsere Bewertungsschemen diskutiert.</p> <p>Die Aufgaben zur Wahl bieten sich zur Differenzierung in den Stunden oder als (freiwillige) Hausaufgabe an.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Ob wir das Weinen der anderen als Mangel an Selbstbeherrschung, manipulierend, übertrieben, Zeichen der Verweichlichung oder als Ausdruck großer Gefühle, aufrichtig, Symbol echter Gerührtheit etc. bewerten, hängt von unseren Gedanken ab, von der Situation, der Beziehung zu dem Weinenden usw.</p> <p>Bei den Fallbeispielen handelt es sich u. a. um: Abschied von der Grundschule, Heiratsantrag, eine „5“ in Mathe, Flecken auf der Jacke, unerwiderte Liebe ...</p> <p>Der US-Präsidentschaftskandidat Muskie vergoss Tränen, die die Bevölkerung angeblich so verunsicherten, dass er ihr als „zu weicher Mann“ nicht zum Präsidenten taugte. Der</p>

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich

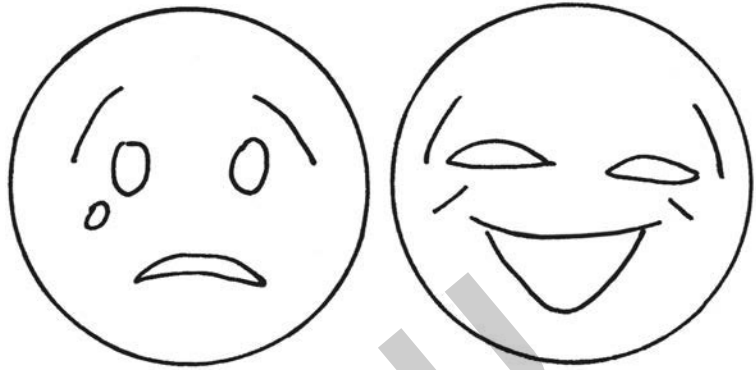
	<p>Versuch, das Weinen als Reflex auf eine Reizung der Augen durch Schneeflocken zu erklären, schlug fehl.</p> <p>→ Texte 4.6.13/M3a und b**</p>
<p>6. und 7. Stunde: Wie denken und reagieren wir, wenn Menschen weinen?</p> <p>M4a kann kopiert als Folie über den Overheadprojektor präsentiert werden. Mögliche Gedanken über Menschen, die weinen, sind hier aufgeführt und laden die Schüler dazu ein, sie als eher positiv oder negativ einzuschätzen. Darauf aufbauend geht es dann um mögliche Reaktionen auf das Weinen des anderen: Die Schüler nennen Beispiele, diese werden an der Tafel festgehalten.</p> <p>Im Anschluss bilden die Schüler Gruppen, wählen eine Situation (von M3a und b oder eine selbst erdachte) aus und spielen diese vor. Im Fokus sollen dabei Gedanken, Bewertung und Reaktion stehen.</p> <p>Nach dem Vorstellen der Ergebnisse folgt eine Diskussion anhand der Thesen von M4b (Arbeitsauftrag 6).</p>	 <p>Zum Weinen der anderen: peinlich, nervend, erpresserisch, ... oder aber Mitleid erregend, traurig stimmend, ...</p> <p>Wir nehmen wahr, denken, bewerten und reagieren entsprechend: trösten, Mut zusprechen, sich lustig machen, abwenden, ignorieren, Hilfe anbieten, schimpfen, in den Arm nehmen, ...</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.6.13/M4a und b*</p>
<p>Differenzierung: Aufgaben zur Wahl</p> <p>Zum Abschluss der Einheit – oder zur Differenzierung für zwischendurch – bieten die Aufgaben zur Wahl Möglichkeiten der vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten zum Thema „Weinen“: Aufbau des Auges, Synonyme für das Verb „weinen“, Fotoprojekt „Topografie der Tränen“, Filme und Bücher, Gedichte, Songtexte und -titel, Kunstwerke, ... Die Aufgaben können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erledigt werden.</p>	 <p><u>Mögliche Lösungen zu M5a:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme: heulen, flennen, wimmern, jaulen, schluchzen, ... • Lieder: Boys Don't Cry (The Cure), When Doves Cry (Prince), Tears in Heaven (Eric Clapton), As Tears Go By (Rolling Stones), Tears on My Pillow (Little Anthony & The Imperials) • Kunst: True Romance (Tee Buzz) <p>→ Arbeitsblatt 4.6.13/M5a** → Gedicht 4.6.13/M5b**</p>

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich

Alle weinen ... aus verschiedenen Gründen

Arbeitsaufträge:

1. Lest die verschiedenen Situationen oder spielt sie vor. Was ist allen gemeinsam? Worin unterscheiden sie sich?
2. Es gibt verschiedene Gründe, die Menschen zum Weinen bringen. Welche Gründe haben wohl diese Menschen?
3. Ordnet die Gründe aus dem Kasten den Situationen zu. Manchmal passen auch mehrere Gründe.



1. Erik wird von einer Wespe gestochen, schreit auf und beginnt zu weinen ...

.....

2. Sarah schaut einen Film ohne Happy End. Er geht ihr nahe und Tränen laufen über ihr Gesicht ...

.....

3. Jeremy hält seinen neugeborenen Sohn in den Armen. Er strahlt und muss weinen ...

.....

4. Frida schreit und weint, denn ihr Bruder hat den Turm kaputt gemacht, den sie gebaut hat ...

.....

5. Jakob wird in seiner neuen Klasse gehänselt. Er geht zur Toilette und weint dort ...

.....

6. Henrike wacht aus einem Albtraum auf und fängt an zu schluchzen ...

.....

Freude	Angst/Hilflosigkeit	Wut/Ärger
Kränkung	Trauer/Traurigkeit	Schmerz

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich

4. Aus welchen Gründen, in welchen Situationen habt ihr schon geweint oder weinende Menschen erlebt? Wählt Gründe aus und
- a) notiert stichwortartig Situationen oder
 - b) spielt Szenen vor oder
 - c) zeichnet ein Bild oder
 - d) verfasst eine Geschichte, in der/dem/denen ihr oder andere Menschen geweint habt/haben.



5. Stellt eure Ergebnisse vor.

Freude: _____

Kränkung: _____

Wut/Ärger: _____

Trauer/Traurigkeit: _____

Angst/Hilflosigkeit: _____

Schmerz: _____

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich

Funktion des Weinens

- 1 Als archetypische Ausdrucksform wird das Weinen von allen Menschen verstanden, da es in Kombination mit der dazugehörigen Mimik den Beteiligten eine eindeutige Zuordnung des Verhaltens ermöglicht. [...]
- 5 Warum Menschen weinen, ist in der Forschung umstritten. Seit sich Charles Darwin, als einer der Ersten, dieses Themas annahm, werden vorrangig zwei theoretische Sichtweisen kontrovers diskutiert, die sich jedoch nicht unbedingt ausschließen müssen: das Weinen als Form der Kommunikation und sozialen Interaktion, also des Sozialverhaltens, und das Weinen als Schutzreaktion des Körpers und der Psyche, die dem Stress- und Spannungsabbau oder allgemeiner der besseren Verarbeitung besonders emotionaler Eindrücke dient. Für beide Thesen gibt es plausible Argumente, jedoch widersprüchliche Untersuchungen und Studien, die häufig auf subjektivem Empfinden der Betroffenen beruhen. Diese nehmen ihr eigenes Weinen und dessen Wirkung auf ihre eigene Psyche und die Außenwirkung ihres Weinens unterschiedlich wahr. So empfand, entgegen der häufig vertretenen Ansicht, die Mehrzahl der befragten Personen ihr Weinen nicht als erleichternd.
- 10
- 15 Dem rein physiologischen Erklärungsansatz, der Tränenfluss diene dazu, Fremdkörper aus dem Auge oder Giftstoffe aus dem Körper zu schwemmen, wird wenig Bedeutung beigemessen, sofern er nicht auch im übertragenen Sinn verstanden wird.

(nach: www.wikipedia.org/)

Weinen als Ausdruck emotionaler Belastung

mögliche Funktionen	Bewältigungsmechanismus	Situationskontrolle
<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsabbau • physiologische Erholung • Notsignal und Hilferuf • Aggressionsabbau • Manipulation 	emotionsregulierend	gering
	problemregulierend	hoch

(in Anlehnung an: Regina Bäumer und Michael Plattig [Hrsg.]: Die Gabe der Tränen. Geistliche und psychologische Aspekte des Weinens, Grünewald Verlag, Ostfildern 2010, S. 11)

- 3. Was sagen Text und Schaubild über die Funktionen des Weinens?
- 4. Welche der genannten Funktionen überzeugt euch am meisten? Erläutert anhand von Beispielen.
- 5. Könnt ihr „künstlich“ weinen? Wie schaffen es Schauspieler wohl, „auf Knopfdruck“ Tränen kullern zu lassen?

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich**Aufgaben zur Wahl: Rund ums Thema „Weinen und Tränen“**

○ *Es gibt viele andere Begriffe für das Verb „weinen“. Sammelt Synonyme.*

○ *Wie sind unsere Augen aufgebaut? Was passiert biologisch, wenn wir weinen? Welche Teile des Auges sind beteiligt? Fertigt eine Skizze an und beschriftet sie.*



○ *Wie schaffen es Schauspieler, auf Kommando zu weinen? Recherchiert, ob es Tricks gibt, „auf Knopfdruck“ Tränen zu vergießen.*

○ *Von der Fotografin Rose-Lynn Fisher gibt es ein Kunstprojekt namens „Topografie der Tränen“. Recherchiert und stellt es vor.*



○ *Viele Lieder (englische, deutsche u.a.) tragen die Wörter „weinen“ oder „Tränen“ im Titel. Sammelt Liedtitel und übersetzt sie gegebenenfalls.*

○ *Auf vielen Kunstwerken sind weinende Menschen zu sehen. Recherchiert, wählt aus und beschreibt, was zu sehen ist.*

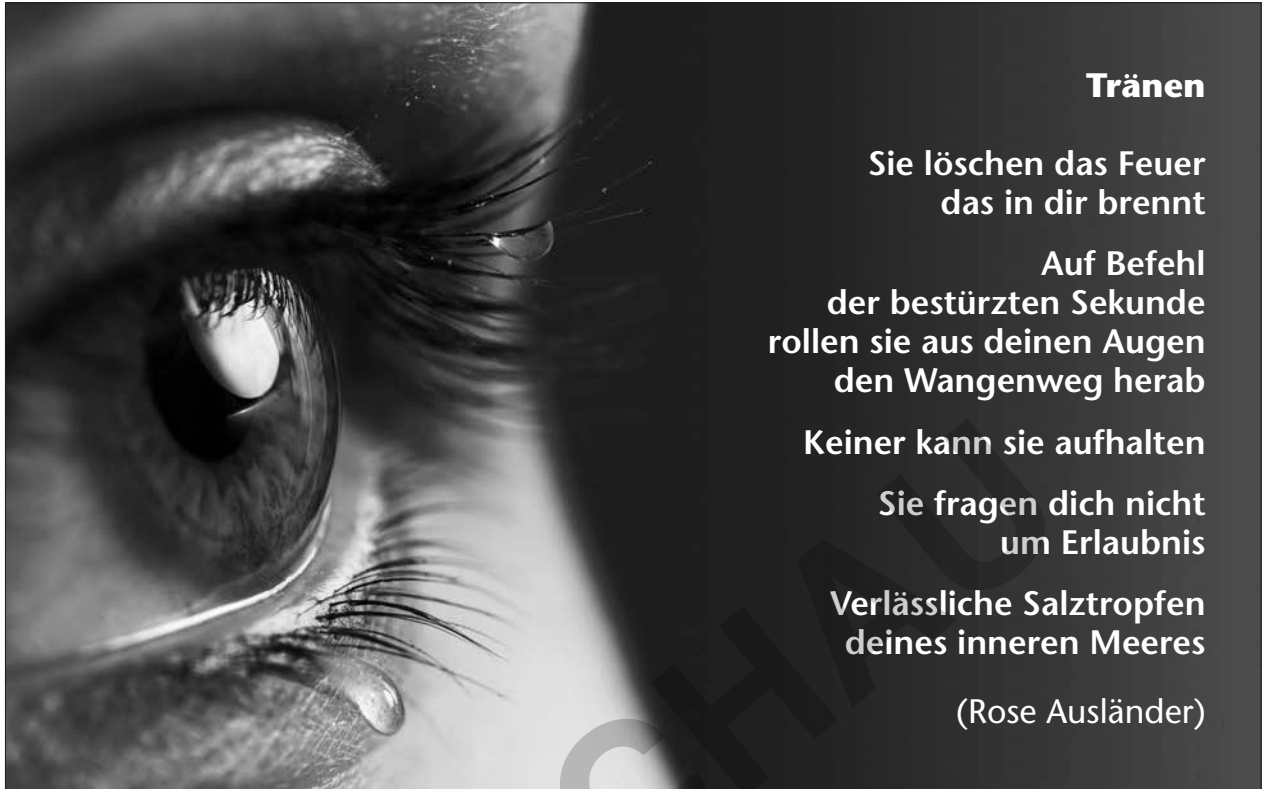
○ *In vielen Büchern und Filmen gibt es Textstellen oder Szenen, in denen Figuren weinen. Welche kennt ihr? Wählt aus, lest vor oder beschreibt sie und berichtet von den Zusammenhängen.*

○ *Es gibt Pflege- und Kosmetikprodukte (z. B. Shampoos), auf denen hingewiesen wird, dass sie augenfreundlich bzw. -verträglich sind und keine Tränen fließen werden. Recherchiert und stellt sie vor.*

○ *Habt ihr noch weitere Ideen? Macht Vorschläge.*

(Abb.: © vicu9, agsandrew – fotolia.com)

Teil 4.6: Ich und die anderen – die anderen und ich



Tränen

Sie löschen das Feuer
das in dir brennt

Auf Befehl
der bestürzten Sekunde
rollen sie aus deinen Augen
den Wangenweg herab

Keiner kann sie aufhalten

Sie fragen dich nicht
um Erlaubnis

Verlässliche Salztropfen
deines inneren Meeres

(Rose Ausländer)

(Text aus: Rose Ausländer: *Ich höre das Herz des Oleanders. Gedichte 1977–1979*, Fischer, Frankfurt am Main 1984, S. 15; Foto: © Laura Pashkevich – Fotolia.com)

Aufgaben zur Wahl:

- Markiert die Metaphern in diesem Gedicht und erläutert sie.
- In welchen Situationen könnten die hier beschriebenen Tränen fließen?
- Welche Funktion des Weins wird hier zwischen den Zeilen deutlich?